

Gedanken zum zukünftigen Wohnprojekt

- Größe der Gemeinschaft (Mindest- und/oder Maximalgröße)
- Art der Gemeinschaft (generationsübergreifend oder
- Rechtsform (Eigentum, Miete, Genossenschaft,

Kosten/finanzielle Grenzen

- Will ich Mieten? (maximale Warm-Miete, mögliche Genossenschaftsanteile, Wohnraumförderung, Kosten für Gemeinschaftseinrichtungen usw.)
- Kommt für mich Eigentum in Frage? (Eigenkapital, Finanzierungsgrenzen, maximale monatliche Belastung usw.)

Zeitfenster

- Wann will/muss ich umziehen?

Ort/Lage Wo will ich leben, zentral in der Stadt oder im „Grünen“?

- Stadt (bevorzugte Stadtteile)
- Region (favorisierte Gemeinde/Ort)

... zur Gemeinschaft

Warum will ich gemeinschaftlich leben?

Was vermisse ich in meiner jetzigen Wohnsituation?

Was sind meine Interessen? Was kann ich einbringen?

(praktische, theoretische, intellektuelle, kulturelle Dinge)

Welche Aufgaben in der Gemeinschaft kann/will ich übernehmen?

organisatorische Dinge / Haushaltsaktivitäten / handwerkliche Aufgaben

An welchen Aktivitäten würde ich mich gern beteiligen / an welchen nicht?

- gelegentliche oder regelmäßige Gemeinschaftstreffen (z.B. Geselligkeit beim Grillen, bei einem Gläschen Wein, Geburtstagsfeier, Weihnachts- und Osterfeier, Meditieren, Lese-Abend, Hausmusik, Hauskino, Wandern etc.)

- gelegentliche oder regelmäßige gemeinsame Mahlzeiten
Will ich das? Wie oft? Würde ich mich bei der Zubereitung beteiligen?
Habe ich spezielle Ernährungsvorlieben?

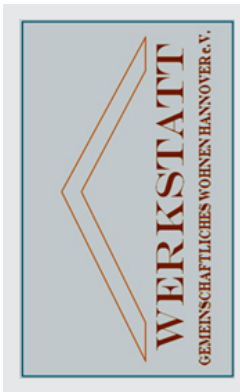
- gemeinschaftliche Gebrauchsgegenstände
Was kann ich mit anderen aus der Gemeinschaft teilen? (Waschmaschine, Werkzeug, Gartenmöbel, Zeitungsabo,

Was kann ich zum Gelingen eines Gemeinschaftsprojektes beitragen?

- Bin ich bereit bei Entscheidungen/Fragestellungen/Problemen das WIR in den Vordergrund zu stellen, ohne das ICH aufzugeben?

- Bin ich bereit, mich selbst in Frage zu stellen? Kann ich es zulassen, von anderen in Frage gestellt zu werden?

© Beratungskooperative gemeinschaftlich Wohnen Hannover



– Kann ich mir vorstellen, Handlungsweisen, mit denen ich bisher gut durchs Leben (insbesondere durchs Berufsleben) gekommen bin, zu ändern?

Was ist, wenn ich alt, krank, hilfsbedürftig oder vielleicht sogar ständig pflegebedürftig werde?

Lasse ich diese Themen auf mich zukommen oder regele ich die Dinge bevor es soweit ist durch Absprachen, wie z.B. Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung und ähnliches

Wo liegen die Grenzen der gegenseitigen Unterstützung?

– Wieviel Unterstützung bin ich bereit zu geben?

– Was erwarte ich von der Gemeinschaft?

... zur Mobilität

Brauche ich eine individuelle Lösung oder reicht mir der öffentliche Nah- und Fernverkehr und eine Gemeinschaftslösung?

– Was sind meine Bedürfnisse? Benötige ich ein eigenes Auto?

– Wie stehe ich zu gemeinsamer Nutzung (Car-Sharing), Fahrgemeinschaften oder Fahrdiensten?

– Soll es im Projekt Gemeinschaftsfahrräder geben (Elektro-Fahrräder, Lastenfahrräder und ähnliches) ?

... zum Gebäude/Grundstück

Was sind meine Wünsche für meine zukünftige Wohnung?

Größe, Lage, Geschoss, Ausstattung,

– Wo kann ich Kompromisse machen? Was ist für mich unverzichtbar?

Welche Gemeinschaftseinrichtungen sind mir wichtig?

– Gemeinschaftsgarten bzw. -terrasse, Gemeinschaftsraum,

Welche Räume kann ich mit der Gemeinschaft teilen?

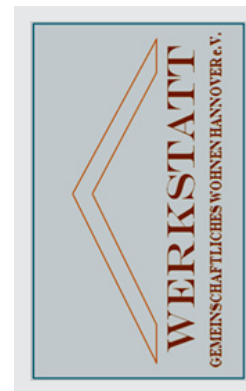
– Gästezimmer, Waschküche, Werkstatt,

Welche Umweltstandards sollen Berücksichtigung finden?

– ökologische Baustoffe, Energieversorgung,

Welche zusätzlichen Kosten dürfen dafür entstehen?

– planen, erstellen, unterhalten,



© Beratungskoooperative gemeinschaftlich Wohnen Hannover

